

# Frauen in Schwarz Hamburg,

## Rückblick auf das Jahr 2020

08.01.2020

**Mut zum Frieden**

Du musst das Leben nicht verstehen,  
dann wird es werden wie ein Fest.  
Und lass dir jeden Tag geschehen  
so wie ein Kind im Weitergehen  
von jedem Wehen  
sich viele Blüten schenken lässt.

Sie aufzusammeln und zu sparen,  
das kommt dem Kind nicht in den Sinn.  
Es löst sie leise aus den Haaren,  
drin sie so gern gefangen waren,  
und hält den lieben jungen Jahren  
nach neuen seine Hände hin.

*Rainer M. Rilke*





Der Friede,  
den wir nicht machen können,  
ist die Bedingung für den Frieden,  
den wir machen müssen.

*Carl Friedrich von Weizäcker*

05.02.2020

Rettet das Friedensprojekt Europa



**Nein zu NATO-Kriegsmanövern - ja zu Frieden, Entspannungspolitik und Abrüstung**

Im April und Mai 2020 plant die NATO mit DEFENDER (Verteidiger!) 2020 eines der größten Manöver von Landstreitkräften in Europa seit Ende des Kalten Krieges.



04.03.2020  
Frauenrechte



Das letzte Mal  
ohne Masken,  
ohne Abstand und  
mit verteilten Flyern!

Covid 19 ist auch in Hamburg angekommen, wir verzichten auf eine Mahnwache im April, auch der Kreuzweg für die Rechte von Flüchtlingen, der Ostermarsch und alle Gottesdienste fallen aus.

## 01.04.2020 Wir Frauen in Schwarz Hamburg

mahlen weiterhin für Frieden und gegen Krieg und Gewalt, auch wenn wir heute nicht wie sonst an



jedem 1. Mittwoch auf dem Ida-Ehre-Platz stehen.

Wir und auch Sie können am Mittwoch und auch am Donnerstag schwarze Kleidung tragen, als Zeichen der Trauer: um jeden Menschen, der zu früh stirbt, ob am Corona Virus, an den Folgen von Hunger und Ausbeutung oder auf der Flucht oder durch Gewalt.

06.05.2020

**Nie wieder Krieg, Waffen töten auch ohne Krieg** Der 8. Mai 1945 war der **Tag der Befreiung** von der nationalsozialistischen

Gewaltherrschaft. Der Zweite Weltkrieg, der von deutschem Boden aus so viel Leid und Vernichtung über ganz Europa gebracht hatte, war beendet. Wir gedenken der vielen Opfer, insbesondere des Massenmords an 6 Mio. Juden.

Es galt wieder und gilt noch: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Wer den Frieden will, muss ihn vorbereiten!

**Nie wieder Krieg!**

**Nie wieder dem Hass und Ausgrenzung von Menschen Raum geben!**

Waffen töten auch ohne Krieg, sie halten den Krieg als Option lebendig, sie binden Ressourcen an Geld, Intelligenz, Kraft und Zeit. Diese Werte benötigen wir als Menschenfamilie dringend für:

- ein Leben in Würde für alle Menschen,
- den Erhalt von Gerechtigkeit und Freiheit und Gesundheit,
- eine Lebenshaltung, die die Umwelt und das Klima nicht weiter schädigt,
- dass Menschen weltweit eine Lebensperspektive finden ohne Gewalt und Krieg und ohne Hunger



*Ja, uns gibt es immer noch, auch wenn es nicht in der Zeitung steht, ja, tatsächlich: wir träumen noch - größer als Geld und Eigenheim, weiter als bis zum nächsten Urlaub, ja, wir stehen hier immer noch - für Gerechtigkeit und Frieden, gegen Folter und Waffenhandel, ja, wir finden, das lohnt sich noch- auch wenn es sich nicht rechnet, ja, wir halten immer noch zum Leben, das wir Gott nennen. Carola Moosbach, Schriftstellerin*



03.06.2020

## LeaveNoOneBehind

Landesaufnahme jetzt  
beschließen



### HINTERGRUND

Aktuell befinden sich knapp 40.000 Menschen in den Camps auf den Ostägäischen Inseln, allein um die 20.000 im Camp Moria, obwohl dort nur Platz für 3.000 Menschen ist. Wenn Entscheidungsträger\*innen nicht schnell handeln, wird das Corona-Virus dort wüten und töten. Die Dringlichkeit zur Evakuierung ist so akut wie nie.

### WARUM LANDESAUFNAHME-PROGRAMME?

Landesaufnahmeprogramme nach §23.1 Aufenthaltsgesetz ermöglichen es, humanitären Notlagen schnell zu begegnen. Während weder auf Bundes- noch auf europäischer Ebene Lösungen aufgezeigt werden, liegt es nun in der Verantwortung der Länder, die ihnen zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume vollständig auszunutzen. Daher fordern wir:

**Landesaufnahme jetzt beschließen!**



01.07.2020

Seawatch



Wort zum Tag: Ich erwarte, dass ich nur einmal durch diese Welt gehe. Deshalb will ich alles Gute, das ich tun kann, jetzt tun, und jede Freundlichkeit, die ich einem Menschen erweisen kann, jetzt erweisen. Ich will es nicht verschieben und nicht übersehen, denn ich werde den gleichen Weg nicht zurückkommen.

*Stephen Greller*



05.08.2020

## Hiroshima Gedenken - Nein zu Atomwaffen Frieden braucht Mut



Hanns Dieter Hüsck

Solange unsere Herzen dafür schlagen, dass sich die Utopie erfülle im Kleinen wie im Ganzen solange wir leben und wachsen solange gibt es sie auch.



## Bonhoeffertage 06.- 16. 08. 2020

"Ausmusterung", 90 Gewehrabbildungen mustern die Gehwege der Mönckebergstraße.



Über 90 Rüstungsfirmen sind in Hamburg und dessen Umland ansässig. "internationaler Schriftzugteppich", HIER NICHT in 22 Sprachen. (Axel Richter)



### 1.9. 2020. Demonstration des Forum für Völkerverständigung und verdi auf dem Gänsemarkt:



Am 1. September 1939 griff die deutsche Wehrmacht Polen an: der 2. Weltkrieg hatte begonnen. Fast 70 Millionen Menschen starben in den sechs Kriegsjahren in Europa, in Ostasien, in Afrika: in keinem Krieg der Geschichte starben mehr Menschen.

**NIE WIEDER KRIEG –NIE WIEDER FASCHISMUS, das war und ist die Lehre nach 1945.**

### 2.September: wir erinnern wir an den Beginn des zweiten Weltkrieges.



81 Jahre später werden in mehr als 30 Regionen unserer Welt immer noch und wieder Kriege geführt. Aufrüsten statt Abrüsten ist der Irrsinn jeden Tages. Deutschland ist wieder dabei: -mit Bundeswehreinheiten in Afghanistan, Syrien und Mali; -durch Rüstungsexporte: von 2018 auf 2019 hat sich das Exportvolumen fast verdoppelt auf über 8 Milliarden Euro. Das meiste wird exportiert aus dem Hamburger Hafen!  
Wer den Frieden will, muss ihn vorbereiten! Abrüstung statt Aufrüstung!  
Waffen töten auch ohne Krieg, sie halten den Krieg als Option lebendig, sie binden Ressourcen an Geld, Intelligenz, Kraft und Zeit. Diese Werte benötigen wir als Menschenfamilie dringend für:

- ein Leben in Würde für alle Menschen, den Erhalt von Gerechtigkeit und Freiheit und Gesundheit,
- eine Lebenshaltung, die die Umwelt und das Klima nicht weiter schädigt,
- dass Menschen weltweit eine Lebensperspektive finden ohne Gewalt, Krieg und Hunger



07.10.2020

Tag der Gewaltlosigkeit am 2.10. Friedensdienste stärken, Militär reduzieren- „Schulfrei“ für die Bundeswehr



In Hamburg sagt man TSCHÜSS:

**Wir wollen uns verabschieden von einer militärischen Sicherheitspolitik und begrüßen eine zivile Sicherheitspolitik.**

In Hamburg sagt man MOIN:

**In Moria gestrandete Menschen in Deutschland aufnehmen!**

04.11.2020

Friedensdekade 08. bis 18.11. Motto: Umkehr zum Frieden

Umkehr zum Frieden in Belarus



Dabei möchten wir besonders an die **mutigen Frauen in Belarus** denken und zeigen, wie Swetlana Tichanowskaja sagt, dass „Die Solidarität von Frauen eine große und leuchtende Kraft ist.“ Ein Beispiel aus der Erfahrung der Ärztin Nadeschda Kaminskaja, 40.: „Ich arbeite als Ärztin im Notfallkrankenhaus in Minsk. Bei uns wurden nach der Wahl im August all die verprügelten Menschen eingeliefert. ... Ihre Körper waren nicht blau, sondern schwarz, so sind sie zusammengeschlagen worden. ... Bei uns wurden Widerstandsversuche immer sehr hart bekämpft. Deshalb waren wir geistig darauf vorbereitet. Was uns am meisten fehlt? Die Freiheit. ... Vor dieser Wahl lebten alle in ständiger Angst. ... Diese Angst stoppt die Menschen nicht mehr. Sie haben Angst, aber sie tun etwas. ... Je härter die Behörden gegen friedliche, unbewaffnete Menschen vorgehen, desto stärker wird unsere Antwort.“

Seit Wochen findet samstags in Minsk der „Marsch der Frauen statt“. Diese Frauen werden oft schon vor Beginn der Demonstration eingekerkert. Die 73jährige Nina Baginskaja war bereits mehrmals im Gefängnis.

Die rotweiße Flagge wird den Frauen entrisen. Die 73jährige näht sich – sobald sie wieder zu Hause ist - eine neue Flagge. Sie ist eine der mutigen Frauen, die es sich nicht nehmen lassen, auch am Sonntag an den friedlichen Demonstrationen teilzunehmen. „Wir sind friedlich und dickköpfig“ – so sagen die Frauen. Immer wieder gehen sie gegen ihre Angst an und fordern ein freies, gerechtes Leben. Lasst uns an sie denken.



02.12.2020  
10.12. Tag der Menschenrechte





Das neue Jahr 2021 hat begonnen, ruhiger als sonst. Die bedrückenden Nachrichten sind dieselben geblieben: Hunger und unvorstellbare Not im Jemen, unmenschliche Bedingungen für geflohene Menschen in Bosnien, in Belarus und in Hongkong werden Menschenrechte mit Füßen getreten, gewalttätige Überfälle in Afrika, .....aus Deutschland wurden mehr Waffen exportiert als zuvor! ....., und über allem die Bedrohung durch Corona. Sabine sagt: „im Gepäck trage ich das Paket Hoffnung, das mir seit meiner Geburt anvertraut wurde, und das nie abnimmt, sich immer wieder neu anfüllt“.

Dörte kreiert das Motto: „lieber Gold, Weihrauch, Myrrhe, statt Waffen! Das Dreikönigsmotto“.

Die drei Gaben der drei Könige weisen hin, was nötig ist: Gold als Zeichen, das Kind -das Leben- als König anzuerkennen, Weihrauch, um die Verbindung von Erde und Himmel zu erhalten, Myrrhe als Zeichen, dass Heilung möglich ist und bitter schmeckt.

*Ja, uns gibt es immer noch,  
auch wenn es nicht in der Zeitung steht,*

*ja, tatsächlich: wir träumen noch - größer als Geld und Eigenheim,  
weiter als bis zum nächsten Urlaub*

*ja, wir stehen hier immer noch –  
für Gerechtigkeit und Frieden,  
gegen Folter und Waffenhandel,*

*ja, wir finden, das lohnt sich noch- auch wenn es sich nicht rechnet,*

*ja, wir halten immer noch zum Leben, das wir Gott nennen.*

Carola Moosbach, Schriftstellerin